

# Ein «Fête de la Musique» für das Berner Obstberg-Quartier

*Bern hat seine ersten Seefestspiele: Die Fête de la Musique sollen Alt und Jung künstlerisch auf hohem Niveau begeistern und den Zusammenhalt im Quartier stärken.*

*Die Veranstalter versprechen feine und harmonische Rendezvous, an welchen alltägliche und ungewöhnliche Orte in der Region um den Berner Obstberg bespielt werden und als Pop-up auftauchen und wieder verschwinden.*



Der Egelsee im Berner Obstberg-Quartier wird zum Mittelpunkt für die ersten Berner Seefestspiele. Fotos: Peter Wach

von Peter Wäch

Die auserlesenen Konzertformate, die von musikalischen Spaziergängen im Freien über Kinderkonzerte, Late-Night Konzerte in der Orangerie im Schöngrün bis zu Konzerten im ehemaligen Werkhof und einer Matinee in der Brasserie Obstberg reichen, sollen Gross und Klein erreichen und die Menschen aus nah und fern verbinden.

#### Spannungs- und Entspannungsfelder

Das urbane Quartier mit eigener Bäckerei, Tankstelle, einer Voi-Filiale, der renommierten Obstberg-Brasserie sowie dem imposanten Lau-

“

**Kultur ist  
das zentrale Element  
einer starken Demokratie  
und spielt eine wichtige  
Rolle für die gemein-  
schaftliche Bildung,  
so auch für  
den Zusammenhalt  
einer Quartier-  
bevölkerung**

**Matthias Kuratli**

## berner seefestspiele

begg-Schulhaus erstreckt sich zwischen dem Egelsee und dem Zentrum Paul Klee. Die liebevolle Gegend wird geprägt durch die heterogene Konstruktion der sozialen Schichten sowie durch den Kontrast zwischen landwirtschaftlichen Zonen, der Autobahn und dem natürlichen Egelsee, der in sehr kalten Wintern gefriert. Diese einzelnen Spannungs- und Entspannungsfelder haben das Gründerquartett der Berner Seefestspiele inspiriert.

#### Für den Zusammenhalt

Zum Gründerquartett gehören Lilian Grindat, Matthias Kuratli, Olivier Darbellay und Colette Kappes. Lilian Grindat und Matthias Kuratli leben beide selbst am Egelsee beziehungsweise an →



Auch die renommierte Brasserie Obstberg ist involviert ins vielseitige Konzertprogramm.

## berner seefestspiele



**Wir dachten uns sofort: So etwas müsste man nach Bern bringen. Diese Parkkonzerte, bei denen das Publikum auf Picknickdecken sitzt, passen hierher, niederschwellig, fein und poetisch**

Lilian Grindat

der Ensingerstrasse. Sie kennen ihr Quartier gut und freuen sich nun, dieses mit einem stimmungsvollen Festival zu bereichern. Matthias Kuratli fasst seine Motivation wie folgt zusammen: «Kultur ist das zentrale Element einer starken Demokratie und spielt eine wichtige Rolle für die gemeinschaftliche Bildung, so auch für den Zusammenhalt einer Quartierbevölkerung. Mit den Berner Seefestspielen wollen wir in unserem Quartier einen Beitrag dazu leisten und mit feinen und leisen Tönen Jung und Alt begeistern.»

**Ein Profi für das künstlerische Programm**  
Mitgründerin Lilian Grindat liess sich bereits vor einigen Jahren inspirieren und sagt: «Die Idee ist in Paris an den Konzerten im Parc Floral «Classique au vert» entstanden. Wir dachten uns sofort: So etwas müsste man nach Bern bringen. Diese Parkkonzerte, bei denen das Publikum auf Picknickdecken sitzt, passen hierher, niederschwellig, fein und poetisch.» Der künst-

lerische Leiter Olivier Darbellay, der selbst auch in Quartiernähe lebt, ist in Bern geboren und in einer Musikerfamilie aufgewachsen. Ergänzend zu seiner Rolle als Interpret und Solohornist (unter anderem im Berner Sinfonieorchester), als Dozent für Horn und Kammermusik an den Hochschulen in Luzern und Lausanne und als Leiter von Meisterkursen in Europa, Russland und Asien, kuratiert er im Rahmen der Berner Seefestspiele das musikalische Programm.

### Im Einklang mit dem Quartier

Olivier Darbellay umschreibt sein Engagement wie folgt: «Es ist eine faszinierende Chance, die spezielle Atmosphäre rund um den Egelsee, verbunden mit den vielfältigen Optionen an Spielorten, zu einem für Bern neuen und stimmungsvollen Kulturangebot zu verbinden. Persönlich freue ich mich sehr darauf, eine neue musikalische Festivalfamilie zu gründen, aufbauend auf bestehenden persönlichen musikalischen →

Im Einklang mit dem Quartier, so wie das Zentrum Paul Klee, das perfekt in die hiesige Natur eingebettet ist.



Der «Spaziergang» von Paul Klee führt direkt zum Egelsee, und auf der rechten Seite, wo es mitunter Reben gibt, gibt es auch Konzerte.



## berner seefestspiele

Freundschaften, die mich teilweise seit Jahrzehnten begleiten.» Akustisch, von Klassik über Jazz bis Weltmusik, in kammermusikalischer Besetzung, mitten in der Natur und trotzdem am Puls der Stadt und im Einklang mit dem Quartier und seinen Akteurinnen und Akteuren.»

### Pop-up-Konzerte in malerischer Gegend

Ein niederschwelliger Zugang ist Programm. Mehr als die Hälfte der rund zwanzig Konzerte sind mit einem einzigen «Festivalbändeli» zugänglich, welches bereits seit dem 1. Juni im Vorverkauf erworben werden kann. Colette Kappes freut sich, wenn sie sagt: «Ein Wochenende, an dem hier und da, teils drinnen, teils draussen Konzertsäle auftauchen und wieder verschwinden, das Publikum zirkulieren, lauschen, entdecken und verweilen kann.»

Nr. 202009, online seit: 9. August – 06.31 Uhr



Die Band «Cello of Hell» wird an den ersten Berner Seefestspielen tüchtig einheizen. Fotos: zvg

## INTERVIEW MIT DEM GRÜNDER-QUARTETT

**Reisen bildet. Ihr hattet euer Erweckungserlebnis in Paris, an den Konzerten im Parc Floral «Classique au vert», und bringt diese nun als musikalischen Drei-Tage-Trip nach Bern. Seid ihr hier tatsächlich die Ersten, die einen solchen vielfältigen Event in der Schweiz und mehrheitlich im Freien auf die Beine stellen?**

Wir haben vor allem die ungezwungene Atmosphäre vom «Classique au vert» aufgenommen: diese Grosstadt-Park-Atmosphäre mit Picknickdecke und wunderschöner klassischer Musik. Das Festival findet nur zu einem Teil im Freien statt. Das Konzept ist eher, die Musik an ungewohnten Orten zu spielen. Wir wollen sie auch raus aus dem Konzertsaal zum

Publikum bringen. Die Niederschwelligkeit ist dabei ein zentrales Anliegen.

### Hat das auch mit der Pandemie zu tun?

Ja, die Pandemie hat unser Verständnis von voll besetzten Sälen und Distanz relativiert hat, es entstehen jetzt an vielen Orten neue Konzertformate, die sich vermehrt auch draussen abspielen. Zudem haben Kurorte bereits früher Open-Air-Klassik-Konzerte veranstaltet in der Sommersaison. Als Festival in einer solchen Dichte und Frequenz und insbesondere mit einer Vielfalt an Spielorten, die den Bogen vom Primarschulkind über Teenager, Gourmet-Liebhaber bis zu Spaziergängern schlägt, möchten wir uns als

progressives Festival in der Klassikfestivalszene Schweiz positionieren.

### Wie viel Zeit hat das Projekt «Seefestspiele» seit der Entstehung der Idee bis zur Realisation in Anspruch genommen?

Die Idee entstand während eines kalten Corona-Januarmorgens 2021. Es wurde über schöne Musikerlebnisse in Paris sinniert. Wir haben uns gedacht, sowas sollte es eigentlich bei uns auch geben. Da entstanden die ersten Entwürfe auf ein paar Papierschnitzeln.

### Ein guter Vorlauf.

Richtig, wir hatten anderthalb Jahre Zeit. Wobei wir erst



Die kreativen Geister der Berner Seefestspiele (vlnr): Matthias Kuratli, Lilian Grindat, Colette Kappes, Olivier Darbellay.

## Berner Seefestspiele – Fête de la Musique

Berner Oberberg-Quartier, Schosshalde  
Diverse Spielorte

26. bis 28. August

Vorverkauf: ab jetzt

Informationen:  
Verein Berner Seefestspiele, 3000 Bern

info@bernerseefestspiele.ch  
www.bernerseefestspiele.ch



Olivier Darbellay und das Horn Quartett.

die passenden Player von der Idee überzeugen mussten. Letzteres hat viel Zeit in Anspruch genommen. Vom definitiven «Go» der Stadt bis zur ersten Durchführung hatten wir lediglich ein Dreivierteljahr Zeit. Und das ist in dieser Branche sehr wenig. Es hat wohl niemand damit gerechnet, dass wir das tatsächlich schon 2022 zustande bringen.

**Ihr habt namhafte Künstler und Acts im Programm, so die Swiss Jazz Ambassadors, die Gstaad Festival Brass, den renommierten Dirigenten Kaspar Zehnder oder den beliebten Schauspieler Uwe Schönbeck als Sprecher. Erfolgt die Zusagen recht rasch und gab es auch Absagen?**

Wir sind erfreulicherweise mit unseren Anfragen ausnahmslos auf offene Ohren und sehr positive, fast schon enthusiastische Reaktionen gestossen. Entsprechend war der Anteil an spontanen Zusagen sehr hoch. Absagen gab es nur wenige, und wenn, dann ausschliesslich aus Gründen terminlicher Überschneidungen.

**Wer hat das reichhaltige Programm zusammengestellt, wer war federführend?**

Die künstlerische Leitung und somit in erster Linie die Verantwortung für das Programm hat Olivier Darbellay übernommen, welcher auch für die Zusammenstellung der Musiker zuständig war. Aber auch hier arbeiten wir als Vierer-Team mit sehr aktiver Input-Kultur, sodass letztlich alle vier Gründer an der Programmierung beteiligt waren.

**Derzeit ist das Wetter recht stabil und die Abende sternenklar. Was macht ihr, wenn es regnen oder gewittern sollte?**

In den letzten zehn Jahren hat es an diesem Wochenende nur einmal geregnet. Wir haben das recherchiert.

Aber klar, das Wetter muss man nehmen, wie es kommt. Vor allem die «Bändeli»-Konzerte finden im Freien statt, alle anderen Formate sind im Innenbereich programmiert. Es kann also nicht das ganze Festival ins Wasser fallen. Für einen Teil der Aussen-Konzerte können wir auf Innenräume zurückgreifen, sollte es ein ganzes Wochenende lang regnen. Ein Platzregen kann zudem nie ausgeschlossen werden – aber das ist auch in Verona in der Arena und anderswo so und irgendwie auch Teil des Erlebnisses.



**Wir arbeiten als Vierer-Team mit sehr aktiver Input-Kultur**

**Matthias Kuratli**

**Rechnet ihr auch mit Besuchern und Besucherinnen ausserhalb von Bern und macht ihr entsprechend Werbung?**

Das Zielpublikum ist grundsätzlich lokal. Was auch realistisch ist, wir hätten für eine nationale Kommuni-

kation nicht die nötigen Mittel. Wir hoffen aber auf eine Strahlkraft beim klassikaffinen Publikum, das über die Berner Grenzen hinausreicht. Wir wollen eine solide Grundlage erschaffen, die über die Jahre auch über die Grenzen wachsen darf. Aber das sind bis dato noch Zukunftsträume.

**Welche Altersgruppen werden angesprochen oder anders gefragt: Hat es auch etwas für Kinder zum Entdecken?**

Es werden alle Altersgruppen angesprochen. Wir haben das ganz gezielt von Anfang an konzipiert. Programmiert ist ein Kinderkonzert, rockige Klassik bis zu Konzerten im Pflege- und Wohnheim Domicil Egelmoos. Besonders freut uns hier die Zusammenarbeit mit dem Kinderchor der Stiftung JEKI, der im Domicil auftritt. So werden Generationen verbunden.

**Die Lorraine Brasserie in Bern sorgte gerade für internationale Schlagzeilen, es ging um eine Debatte um «Kulturelle Aneignung».**

**Wie sensibel seid ihr bei diesem Thema?**

Die Berner Seefestspiele stehen für Inklusion und Nachhaltigkeit ein. Respekt und Wertschätzung gehören ebenso dazu wie ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen. Kultur bietet sich an, gesellschaftliche Themen in einem umsichtigen Dialog zu diskutieren.

**Sollen die Berner Seefestspiele bei gutem Gelingen von nun an jedes Jahr durchgeführt werden?**

Unbedingt. Wissen Sie, ein solches Festival auf die Beine zu stellen, ist wirklich mit enorm viel Engagement und Herzblut verbunden. Das Fundament steht. Darauf möchten wir auch in Zukunft aufbauen. Das Konzept ist durch seinen nachhaltigen Charakter auch zukunftsfähig.